

# Täglicher Anzeiger

H O L Z M I N D E N S E I T 1 7 7 7

Nr. 227 / 1,45 €

Montag, 28. September 2020

www.tah.de

## Ein Dutzend „Helden“ begeistert auf der Bühne



**HOLZMINDEN** (rei/jbo). Alles war anders im Corona-Jahr 2020 beim Vocal-Hero-Finale in der Holzmindener Stadthalle: Die Zuschauerzahl musste auf 120 Fans begrenzt werden, das Publikums-Voting lief online – und in die Arme fallen durften sich die Sieger am Ende auch nicht. Aber eines blieb, und das war eigentlich die Hauptsache: „Das Niveau war wieder einmal extrem hoch!“ So das Urteil der Jury, die aus drei Altersklassen je eine Preisträgerin kürte. Publikums-Preise gab es zusätzlich in den ersten beiden Altersklassen. Eigentlich hatte jede der elf talentierten Sängerinnen und auch der einzige Sänger einen Preis verdient, das wurde mehrfach an diesem Abend betont. Das Foto links zeigt die Jury-Favoritin der Altersklasse I, Anna-Lena Janus.

Foto: jbo

► SEITE: 11

# Alle gewinnen beim Vocal-Hero-Finale 2020

Song-Contest unter Corona-Bedingungen / 942 Zuschauer stimmen online ab

VON JÜRGEN BOMMER

**HOLZMINDEN.** Das war schon ein großes Stück Neuland, auf das sich die Organisatoren des Vocal-Hero-Finales in diesem Jahr begeben haben. Ein Song-Contest unter Corona-Bedingungen mit einer extrem beschränkten Zuschauerzahl, dafür jedoch mit Live-Stream und Online-Voting. Vieles hätte also schief gehen können. Doch am Ende steht eine grandiose Veranstaltung, die, so der Leiter der Musikschule Holzminden, Alexander Käberich, nicht trotz Corona, sondern mit Corona stattgefunden hat. Und für Kerstin Gerberding, die seit zwölf Jahren diesen Wettbewerb mit ihrer Stiftung „Courage! Die Gerberding-Stiftung“ unterstützt, stand schon zu Beginn der Veranstaltung eines fest: „Heute gibt es nur Sieger.“

Anders als in den Vorjahren durften in diesem Jahr nur 120 Familienangehörige und Fans die zwölf Interpreten in der Stadthalle Holzminden anfeuern. Ein Live-Stream im Internet erlaubte es jedoch jedermann, an der Veranstaltung, zumindest virtuell, teilzunehmen. Und auch die Publikumspreise wurden in diesem Jahr nicht durch ein Voting der Stadthallenbesucher, sondern Online vergeben.

Dennoch zeigte sich Alexander Käberich, der Leiter der Musikschule Holzminden, hochzufrieden, den Contest überhaupt ausrichten zu können. Sein Dank ging in dem Zusammenhang an alle Mitarbeiter und Organisatoren, in allererster Linie aber auch an

die Interpreten, deren Vorbereitungszeit durch die Coronakrise wesentlich beeinflusst wurde. Sie haben sich allen Widrigkeiten gestellt, trotz aller Einschränkungen herausragende Leistungen gezeigt, und stünden nun verdient im Finale des Vocal-Hero-Contest, so Käberich.

In seinen Dank schloss Käberich ausdrücklich Kerstin Gerberding mit ihrer Stiftung Courage ein. Sie unterstützt den Contest seit zwölf Jahren. Gerberding betonte in ihrem Grußwort, dass sich trotz aller Beschränkungen nichts am Herzen und am Takt der Veranstaltung geändert habe. „Corona hat uns umgeleitet, aber nicht vom Weg abgebracht“, so Gerberding. Im Vordergrund stünden immer noch die Sängerinnen und Sänger, so die Stifterin. „Sie haben unseren Respekt und unsere Wertschätzung verdient“, so Gerberding unter dem Applaus der Zuhörer.

Im Anschluss eröffnete der

Vorjahressieger in der Altersklasse III, Peter Düker, gemeinsam mit der Lehrerband, bestehend aus Dankward Pillmann, Andreas Piper, Tom Dyba und Patrick Hörle, die Veranstaltung mit dem Song „Walking by myself“ von Gary Moore.

Und dann ging es auch schon los. In der Altersklasse I präsentierte Kimberly Ackermann „Dance Monkey“ von den Tones and I, Mattea und Charlotte Hake „Lieblingsmensch“ von Namika, Anna-Lena Janus „X“ von Lina Larissa Strahl, Johanna Neumann mit „Lemon Tree“ sowie Sophia Rhein „You Say“ von Lauren Daigle. In der Altersklasse II sang Keyth Bode „Shallow“ von Lady Gaga, Viktoria Fromme „Never Enough“ von Lauren Allred und Eva Horstmann „Hurt“ von Christina Aguilera.

In diesen beiden Altersklassen wurden im Anschluss durch ein Online-Voting, das übrigens hervorragend funkti-

onierte, der Publikumspreis vergeben. 942 Teilnehmer wählten Sophia Rhein und Keyth Bode auf den ersten Platz. Den Preis der Jury, bestehend aus Franziska Pilz, Stefan Derguti und Paul Symann, konnten Anna-Lena Janus und Eva Horstmann in Empfang nehmen. Auf die Gewinner des Jurypreises wartet ein sechsmonatiger Gesangsunterricht an der Musikschule Holzminden, die Sieger des Publikumsvotings können sich auf eine Aufnahme im Tonstudio der Musikschule freuen.

In der Altersklassen III traten anschließend Liana Aranyi mit „I have Nothing“ von Whitney Houston, Anna Funk mit „2002“ von Anne-Marie und Dennis Meier als einziger männlicher Interpret des Contest mit der „Bittersweet Symphony“ von The Verve gegeneinander an. Hier wurde nur der Jurypreis vergeben, der in diesem Jahr an Anna Funk ging. Sie darf damit im nächsten Jahr das Vocal-Hero-Finale eröffnen.

Als die Gewinner des Abends abschließend noch einmal ihre Songs präsentieren durften, fiel dann auch endgültig alle Anspannung von den Sängern und ihren Fans ab. Es gab Szenenapplaus, es wurde geklatscht und mitgetanzt. Und auch die Jury zeigte sich von den Leistungen angetan. „Das Niveau war wieder einmal extrem hoch“ so Stefan Derguti.

Auch Alexander Käberich zeigte sich am Ende der Veranstaltung hochzufrieden. Über 500 Endgeräte waren beim Live-Stream dauerhaft eingeloggt und 942 Zuschauer haben am Voting teilgenommen. „Das sind Zahlen, die wir so nicht erwartet haben“ so der Leiter der Musikschule zufrieden.

Dennoch dürfe man bei all dem „digitalen“ Erfolg jetzt nicht das Wesentliche, das was man „rüberbringen“ möchte, aus den Augen verlieren.

Und das sind die Interpreten und ihre musikalische Leistung. Aber man werde sicher das eine oder andere in der Zukunft beibehalten. „Denn Corona wird uns vielleicht noch länger begleiten. Aber wir bekommen das hin,“ so Alexander Käberich.



Sophia Rhein errang den Publikumspreis in der Altersklasse I.



Keyth Bode gewann den Publikumspreis in Altersklasse II.



Anna Funk konnte den Jury-Preis in der Altersklasse III erringen.



Eva Horstmann sicherte sich mit „Hurt“ von Christina Aguilera den Jurypreis in der Altersklasse II.



Tolle Stimmung unter den Zuhörern – auch wenn es nur 120 sein durften.

FOTOS: JBO